

Auszeichnung für jahrelange Musikausbildung

Stefan-Krumenauer-Realschule erhält als erste Schule Niederbayerns das „Klasse im Puls-Zertifikat“

Eggenfelden. Als vor wenigen Wochen Post von der Universität Nürnberg-Erlangen den Weg ins Sekretariat der Stefan-Krumenauer-Realschule fand, brach bei Schulleitung und Musiklehrern große Freude aus. In dem Brief befand sich die frohe Kunde, dass man die Qualitätskriterien für eine Zertifizierung seitens der Universität erfüllt und deshalb für die jahrelange gelungene Musikförderung das Zertifikat des Projekts „Klasse im Puls“ erhalten wird.

Vor wenigen Tagen war es dann soweit: Schulleiter Anton Huber, Musiklehrer Markus Asböck und Fördervereinsvorsitzende Gisela Mooser machten sich als Vertreter der Schule auf den Weg ins Kultusministerium nach München. Dort überreichten Staatssekretär Georg Eisenreich, Ministerialrat Michael Weidenhiller und Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer von der Universität Erlangen-Nürnberg eine Plakette, die demnächst an der Schule zu sehen sein wird. Die Stefan-Krumenauer-Realschule ist die erste Schule Niederbayerns, der diese große Ehre zuteil wird.

Empfang im Kultusministerium

Zum Hintergrund: Das Projekt „Klasse im Puls“ wurde 2009 von der Abteilung Musikpädagogik der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg in Kooperation mit dem Kultusministerium geschafften und hat zum Ziel, Musikklassen zu fördern – sei es als Bläser-, Chor- oder Bandklassen.

„Da wir schon seit 2005 Bläserklassen führen, waren wir dem Projekt der Universität schon Jahre voraus“, sagt Markus Asböck, Leiter der Fachschaft Musik. „Deshalb mussten wir unsere jahrelange Arbeit dokumentieren, unser Planungskonzept darstellen und die Nachhaltigkeit des Bläserklassensystems überzeugend darlegen.“ Dazu hat Asböck im Frühjahr in mühsamer Arbeit eine rund 100-seitige Dokumentation erstellt, in der das Bewertungsteam der Universität alle Einzelheiten der musikalischen Arbeit an der Realschule nachvollziehen konnte. Dazu zählte die Dokumentation von Auftritten und vor allen Dingen die sich an die Bläserklasse anschließenden Ensembles, die Bigband und die Blaskapelle.

„Dass wir die CD von der Blaskapelle, die DVD vom großen Bigbandkonzert und die in



Klassenmusikern, wie hier eine Bläserklasse, steht an der Realschule nahezu täglich auf dem Programm. Das gemeinsame Musizieren und das Ausbilden von so genannten „Soft-skills“ bildet den Schwerpunkt. Seit 2005 gibt es an der Stefan-Krumenauer-Schule Bläserklassen, im nächsten Schuljahr soll mit der zehnten eine großartige Zahl erreicht werden.

de Gisela Mooser ist stolz auf den Preis: „Schließlich haben wir das Ganze ohne finanzielle Unterstützung der Universität geschafft.“ Seit Beginn der Bläserklasse im Jahr 2005 seien rund 80 000 Euro vom Förderverein in die musikalische Ausbildung der jungen Realschüler geflossen. Durch die Bläserklassengebühren von 40 Euro, die ein Leih-Instrument, den Musikunterricht im jeweiligen Instrument und diverse andere Leistungen wie Versicherung, Verbrauchts- und Notenmaterial umfassen, konnten die Kredite schon vor Jahren sukzessive rückgeführt werden. „Unser Förderverein ist etwas ganz Besonderes, er hat auf jeden Fall einen riesigen Anteil an der Zertifizierung“, betont Musiklehrer Hans Steininger, der die Blaskapelle der Realschule leitet.

Den Schülern, die „nur“ zwei Jahre lang eine Bläserklasse führen und für die Schüler später keine Möglichkeit zum weiteren Musizieren mehr einrichten

ANZEIGE

Mitarbeiter/in im

Zustelldienst

gesucht

Rufen Sie uns an von Mo. – Fr.

Bereich Rortal-Inn (0851) 802-383

Bereich Altköting (098671) 5067-12

oder per eMail an npz@vlgp.de

Neue Presse Zeitungs-

vertriebs-GmbH

Medienstraße 5

94036 Passau

können, hätten bei der Zertifizierung keinerlei Chance. Denn die Kriterien seien streng. Ein Team aus vier Mitarbeitern kümmere sich um die musizierenden Schulen und werte Bewerbungen genau aus, erläutert Asböck. Auch Fördervereinsvorsitzen-

Lob für Unterstützung des Fördervereins

Auch bei der Feier in München zeigten sich die anderen elf zertifizierten Schulen – darunter fünf Mittel- und sechs Realschulen überwiegend aus dem oberfränkischen Raum – sehr erstaunt, als Staatssekretär Georg Eisenreich die große Unterstützung seitens des Fördervereins in Eggenfelden lobend darstellte. Der Ministerialbeauftragte der Realschulen in Niederbayern, Michael Wagner, war eigens zur Zertifizierung angereist und war sichtlich stolz, dass nun auch Niederbayern eine für ge-



Die Delegation der Stefan-Krumenauer-Realschule, bestehend aus Schulleiter Anton Huber (2. von links), Fördervereinsvorsitzender Gisela Mooser (3. von rechts) und Musiklehrer Markus Asböck (2. von rechts) erhält aus den Händen von Kultus-Staatssekretär Georg Eisenreich (3. von links) die begehrte Plakette. „Klasse im Puls – das musizierende Klassenzimmer“. Auch der Ministerialbeauftragte für die Realschulen in Niederbayern, Michael Wagner (links), und Projektleiter Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer von der Universität Nürnberg-Erlangen gratulieren der Schule zu ihrer gelungenen Musikförderung.

lungene Musikförderung zertifizierte Schule hat.

„Wir wollen jetzt versuchen, uns sozusagen als festes Standbein in Niederbayern zu etablieren und anderen Schulen dabei helfen, ihre Musikförderung mit Hilfe von „Klasse im Puls“ weiter zu intensivieren“, kündigt Markus Asböck an. Er ist als Fachmitarbeiter des Ministerialbeauftragten auch für die fachliche Beratung der Schulen in Niederbayern zuständig und verfügt seit längerer Zeit über gute Verbindungen zum musikpädagogischen Institut der Universität Nürnberg, die nun anderen Schulen einen Zugang erleichtern sollen.

Denn der Wert der musikalischen Bildung von Jugendlichen sei seit langem unumstritten, vie-

le Schlüsselkompetenzen würden gerade durch Klassenmusikprojekte ausgebildet, meint auch Musiklehrerin Johanna Gruber, die momentan die Bläserklasse 6b ausbildet. „Gerade das gemeinsame Musizieren ist das Ausschlaggebende. Die Schüler spüren sehr wohl, dass der Einzelne nicht entscheidend ist, sondern erst die Gruppe als Gesamtheit das gewünschte Ergebnis bringt“.

Stolz sind natürlich auch die Schüler über die Auszeichnung. „Die schönsten Schulstunden sind die Bläserklassenstunden, es macht wahnsinnig viel Spaß“, sagt Johannes Herrmann, Posunist in der Bläserklasse 6b. „Süper, dass die Schule dafür ausgezeichnet wird.“ – red